

## Mehr Muskeln, mehr Leistung. Mit Bierhefe.

Autorin: Maike RAKEBRANDT; Senior Product Management Equine & Pet, Leiber GmbH

Ausdauerndes Distanzpfard, zugstarker Kaltblüter, schnelle Rennpferde – sie alle brauchen vor allem eines: Muskeln. Bierhefe kann das Muskelwachstum positiv beeinflussen.



### Energie für die Muskelzellen

Eine der wichtigsten Energiequellen für die Muskelfasern sind kurzkettige Fettsäuren wie Propionat, die durch Mikrobensynthese im Dickdarm aus Zellulose gebildet werden. Dies ist eine langsam fließende, kontinuierliche Energiequelle. Verändert sich das pH-Niveau im Magen-Darm-Trakt, übersäuert also das Pferd, hat dies Einfluss auf die Mikrobenaktivität und somit auf den Umbau der Nahrung wie Rohfaser/Zellulose in kurzkettige Fettsäuren (SCFA – Short-Chain Fatty Acids). Entfallen die kurzkettigen Fettsäuren als Energiequelle, hat dies wiederum einen negativen Einfluss auf die Muskelleistung und das Muskelwachstum.

### Aminosäuren: die Bausteine der Proteine – die Bausteine des Muskels!

Muskeln bestehen aus Proteinen und diese wiederum aus Bausteinen: den Aminosäuren. Ohne ausreichend Proteine beziehungsweise Aminosäuren, kann ein Pferd keine Muskulatur aufbauen. Man unterscheidet Aminosäuren in nicht essenzielle, semiessenzielle und essenzielle Aminosäuren. Essenzielle sind lebensnotwendig, sie können vom Körper selber nicht produziert werden, müssen also über die Fütterung regelmäßig zugeführt werden.

### Aminosäuren in hoher biologischer Verfügbarkeit

Entscheidend ist also nicht die Proteinmenge, sondern die Qualität, das heißt der Anteil an essenziellen Aminosäuren und deren Verfügbarkeit. Klassische Proteinträger sind Sojaschrot oder Rapsschrot, aber auch Bierhefe. Bierhefe enthält Aminosäuren, Nukleinsäuren, Nukleotide (Bausteine der Muskelzellen) in hochbiologischer Verfügbarkeit. Bierhefe verfügt über eine sehr gute Proteinqualität mit sehr hoher präcecaler (Dünndarm) Verdaulichkeit auch der Aminosäuren. Gerade der natürliche Gehalt an essenziellen Aminosäuren wie Lysin oder Threonin ist relativ hoch.

Bierhefe hat damit einen direkten Einfluss auf das Muskelwachstum.

Hinzu kommt: Der Einsatz von Sojaschrot im Pferdefutter wird heute aufgrund der möglichen gentechnischen Veränderungen oft negativ diskutiert. Bierhefe dagegen ist gentechnisch absolut unverändert. Sie stammt in erster Linie aus Brauereien, die nach deutschem Reinheitsgebot brauen. Eben ein echtes Naturprodukt!





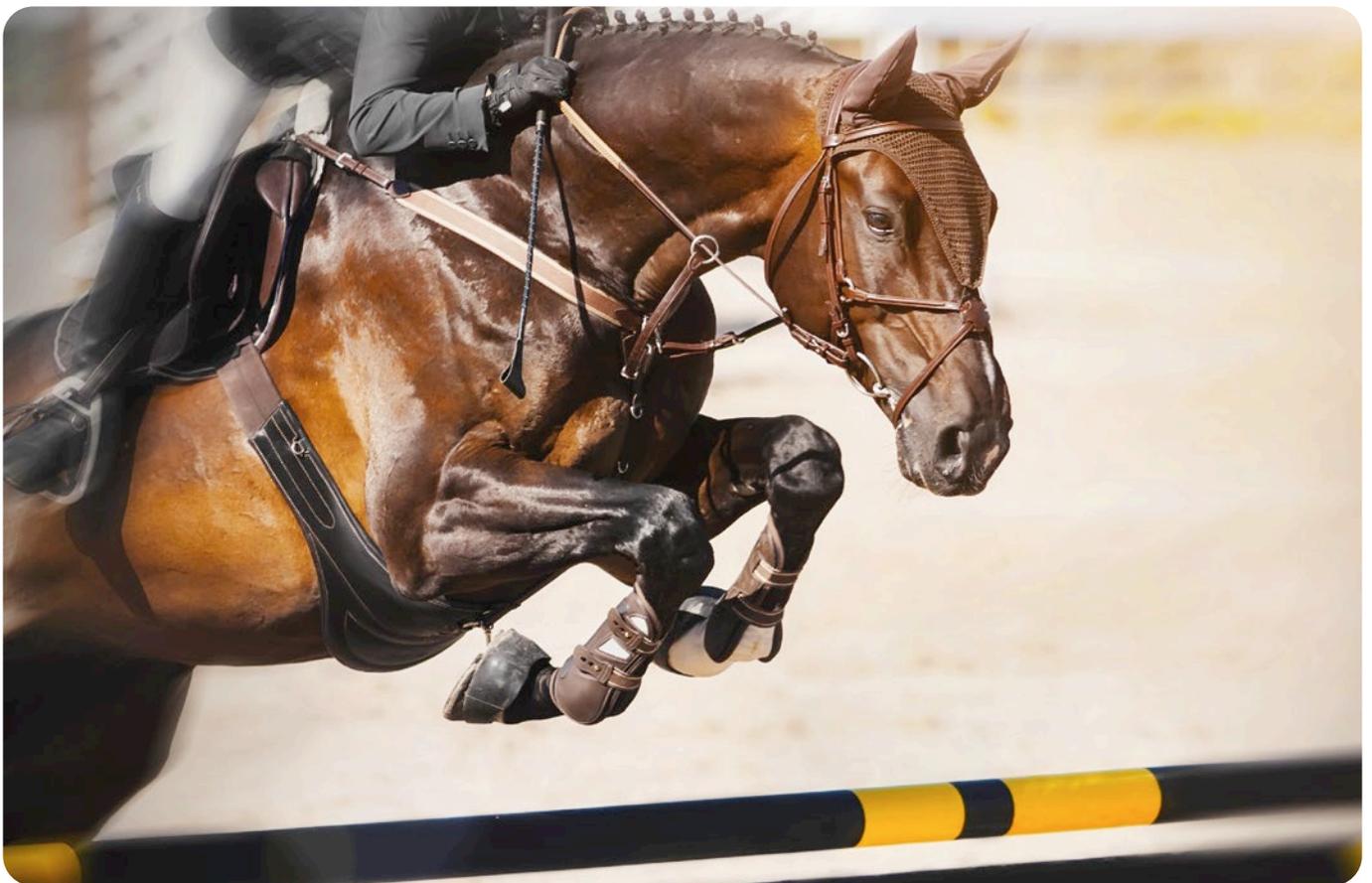
## Kann man Muskeln anfüttern?

Eine ausgewogene Ernährung, vor allem hinsichtlich der Proteinqualität, leistet einen entscheidenden Beitrag zum Muskelaufbau. Der eigentliche Muskelaufbau kann aber immer nur dann erfolgen, wenn zeitgleich Muskeln auch erarbeitet, also antrainiert werden. Dabei ist das Training immer an den Ausbildungsstand des Pferdes anzupassen. Je nach Art und Intensität des Trainings baut das Pferd weniger starke oder starke Muskelpartien auf. Man definiert also die Muskulatur und somit den Körperaufbau. Wird ein Pferd länger als vier bis fünf Wochen nicht trainiert, baut es Muskulatur ab. Erkrankungen wie das Equine Cushing Syndrome (ECS) oder das Equine Metabolic

Syndrome (EMS) haben oft eine Muskelrückbildung beziehungsweise einen Muskelschwund zur Folge. Die Pferde sind anfälliger für Lahmheit und weitere sekundäre Erkrankungen.

## Bierhefe für die Muskelbildung

Bierhefe ist reich an wertvollen Nähr- und Wirkstoffen. Sie verfügt über ein hervorragendes Aminosäuremuster in hoher biologischer Verfügbarkeit. Aminosäuren sind Bausteine des Muskels. Damit hat die Fütterung von Bierhefe einen direkten Einfluss auf die Muskelbildung. Jedoch nur, wenn auch zeitgleich trainiert wird.



Du möchtest mehr über Herstellung, Unterschiede, Wirkung und Praxiseinsatz wissen?

[leiber-pferd.de](https://leiber-pferd.de)



Wir praktizieren seit 1954 Upcycling auf Weltmarktniveau und behalten Umwelt und Klima im Blick.

